

TEILNAHMEKOSTEN INKLUSIVE GRUPPENTICKET

Lublin, Majdanek mit Warschau
280,00 € im DZ (+ 100 € EZ-Zuschlag)

Auschwitz-Birkenau mit Krakau
250,00 € im DZ (+ 100 € EZ-Zuschlag)

In dem Betrag sind folgende Kosten enthalten

- Transfer von Berlin (Gruppenticket) bis zum Zielort mit Bahn und Bus hin und zurück
- Transfer vor Ort
- Unterkunft und Vollpension
- Programm inkl. Exkursionen
- Referenten und Reiseleitung
- Ortskundiger Dolmetscher
- Unfall-, Kranken- und Haftpflichtversicherung

Die Anreise nach Berlin muss von den Teilnehmenden selbst übernommen werden. Für die Teilnahme am Gruppenticket der Bahn ist eine zeitnahe Anmeldung unbedingt erforderlich, darüber hinaus entstehende Fahrtkosten, auch im Falle einer individuellen Anreise, sind von den Teilnehmenden zu tragen.

Die Anmeldung wird erst mit Erhalt des ausgefüllten Anmeldeformulars und der Bestätigung der Anmeldung durch das IBB gültig.

Die Fortbildung findet in Kooperation mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk, der Bethe-Stiftung, dem Bildungswerk Stanislaw Hantz und dem IBB Dortmund statt.

Gemeinsam möchten wir LehrerInnen und JugendreferentInnen ermutigen, qualifizierte Gedenkstättenfahrten in ihre pädagogische Arbeit zu integrieren.

SEMINARINHALTE IM ÜBERBLICK

Lublin, Majdanek, Bełżec

- Die Bedeutung des Generalplans Ost und der „Aktion Reinhardt“ für den Holocaust
- Die Rolle der Stadt Lublin: das jüdische Ghetto, die SS-Stadt und Kommandozentrale unter deutscher Besatzung
- Das Drehkreuz des Todes: von Izbica nach Bełżec als Vernichtungsort galizischer Juden wie auch von Juden aus Österreich und Deutschland
- Majdanek, das erste Konzentrationslager (1941) auf polnischem Boden, steht auch für die „Aktion Erntefest“, in deren Verlauf 43.000 Menschen im November 1943 erschossen wurden
- Die heutige pädagogische Arbeit der Gedenkstätte ermöglicht Schul- und Jugendgruppen selbst entdeckendes Lernen an einem historischen Ort u.a. mittels themenbezogener Archivmaterialien

Oświęcim, Auschwitz - Birkenau:

- Das SS-Interessengebiet – Auschwitz bestand aus vielen Lagern
- Unterscheidung der Bedeutung von Konzentrations- und Vernichtungslager, Auschwitz-Birkenau war beides
- Differenzierte Auseinandersetzung mit den Tätern, ihrem Alltagsleben vor Ort, ihren Motiven und Rechtfertigungen
- Differenzierte Auseinandersetzung mit der Häftlingsgesellschaft und unterschiedlichen Opfergruppen
- Auschwitz als die „Spitze des Eisbergs“ stand am Ende einer Entwicklung des industriellen Massenmords

Bei beiden Fortbildungen werden u.a. folgende Fragen thematisiert

- Welche Bedeutung hat die Erinnerung an den Holocaust im Hinblick auf eine europäische Verständigung?
- Welche Möglichkeiten der Kooperation mit polnischen Partnern gibt es?
- Wie können museale historische Gedenkorte des NS sinnvoll in die praktische Arbeit mit Schüler- und Jugendgruppen einbezogen werden?
- Wie kann man SchülerInnen in ihrem Reflexionsprozess begleiten?

Die TeilnehmerInnen durchlaufen einen vergleichbaren Lern- und Erfahrungsprozess wie die späteren Jugendgruppen.

FACHREFERENTEN

Lublin

Wiesław Wysok

Kustos und Leiter der Bildungsabteilung des Staatlichen Museums Majdanek.

Arbeitsschwerpunkte

Theorie der Pädagogik an den Gedächtnisorten, konzeptionelle Vorbereitung und Durchführung der Bildungsprojekte für Jugendliche und Lehrer im Rahmen der Erinnerungspädagogik und interkulturellen Bildung, besonders der Studiengruppen aus Polen und Deutschland. Zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema außerschulische historische Bildung in den Gedenkstätten.

Auschwitz

Roland Vossebrecker

Ist seit 2009 Mitarbeiter im Bildungswerk Stanislaw Hantz e.V. und beschäftigt sich seit vielen Jahren intensiv mit der Geschichte des Holocaust im Allgemeinen und mit Auschwitz im Besonderen. Er gestaltet Bildungsreisen nicht nur in das ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, sondern seit 2015 auch in das ehemalige Getto Litzmannstadt/ Łódź und zum Vernichtungslager Kulmhof/ Chełmno.

Kontakt

Telefon +49 (0)2204 | 25 819

E-Mail roland.vossebrecker@gmx.de

REISELEITUNG UND ANMELDUNG

Susanne Wycisk

IBB Dortmund
Bornstr. 66
44 145 Dortmund

Telefon +49 (0)231 | 95 20 96 36

Fax +49 (0)231 | 52 12 33

E-Mail wycisk@ibb-d.de



„ERINNERN FÜR EINE
GEMEINSAME EUROPÄISCHE ZUKUNFT“
Fortbildungsseminar für LehrerInnen
und JugendreferentInnen

Lublin / Majdanek

23. Mai bis 28. Mai 2017

Auschwitz

28. September bis 03. Oktober 2017

INTERNATIONALES BILDUNGS- UND BEGEGNUNGSWERK



Grenzen überwinden: Nicht nur zwischen Ländern, sondern auch in den Köpfen. Mit diesem Ziel vor Augen organisieren wir seit mehr als 25 Jahren von unserem Sitz in Dortmund aus eindrucksvolle Fahrten, anspruchsvolle Schülerbegegnungen, interkulturelle Trainings und internationale Konferenzen. Verständigung und Versöhnung brauchen gerade im Verhältnis zu den Opfern des nationalsozialistischen Terrors den kritischen Blick auf die Geschichte. Begegnung und Bildung in den Gedenkstätten des Holocausts und des Vernichtungskrieges sind ein zentraler Bestandteil unseres Programms.

www.ibb-d.de

LUBLIN, MAJDANEK MIT WARSCHAU

23. Mai bis 28. Mai 2017

Ausgehend vom jüdischen Ghetto und dem neu gestalteten jüdischen Museum Polin in Warschau, begeben wir uns auf die Spuren der NS-Opfer im Großraum Lublin. Die geschichtsträchtige Stadt Lublin mit einem ehemals großen Anteil jüdischer Bevölkerung war Hauptquartier der SS und des Einsatzkommandos der „Aktion Reinhardt“, der systematischen Vernichtung aller Juden und Roma aus dem Generalgouvernement, dem von den Nationalsozialisten besetzten Polen.



Die heutige Gedenkstätte Majdanek, in einem Vorort Lublins gelegen, war das erste und bis heute noch relativ unbekanntes deutsche Konzentrationslager auf polnischem Boden. Als größtes Massaker ist das sogenannte „Erntefest“ zu nennen, in dessen Verlauf die SS allein am 3./4. November 1943 rund 42.000 Juden im Lubliner Bezirk erschoss. Am historischen Ort können noch eine Vielzahl an Objekten wie etwa Gefangenenbaracken in Augenschein genommen werden, die heute zum Teil für didaktisch anspruchsvolle Ausstellungen genutzt werden.

Eine Fahrt über Izbica und Zamość führt uns zum Vernichtungslager Bełżec, das als Außenlager zur Gedenkstätte Majdanek gehört und in dem eindrucksvoll gestaltete Außenanlagen an die Vernichtung von ca. 450.000 Juden aus Polen, Tschechien, Slowakei, Deutschland und Österreich erinnern.

Für die historisch-politische Bildungsarbeit besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, an diesen noch relativ wenig frequentierten historischen Orten in Ruhe pädagogisch zu arbeiten und zu reflektieren.

Gedenkstättenpädagogen begleiten hierbei unter Berücksichtigung der jeweiligen Interessen der Lerngruppe die methodisch-didaktische Arbeit vor Ort.

Warschau, die geschichtsträchtige und lebhafteste Metropole Polens, bietet mit dem jüdischen Museum Polin einen lohnenswerten Einstieg in die Thematik.

PROGRAMM LUBLIN/MAJDANEK, BEŁŻEC MIT WARSCHAU

23. Mai bis 28. Mai 2017

Dienstag, 23. Mai

ANREISE

- Anreise mit der Bahn von Berlin nach Warschau und Anmeldung im Hotel
- Vorstellungsrunde
- Gespräch mit einem DPJW-Vertreter zu deutsch-polnischen Begegnungen

Mittwoch, 24. Mai

JÜDISCHE GESCHICHTE IN WARSCHAU

- Besuch des jüdischen Museums POLIN
- Führung durch das Warschauer Ghetto, Umschlagplatz, Friedhof, Synagoge
- Bahnfahrt nach Lublin und Einchecken im Hotel Campanile
- Tagesrückblick und Reflexion

Donnerstag, 25. Mai

LUBLIN, DIE SS-STADT MIT GEDENKSTÄTTE MAJDANEK

- Rundgang durch Lublin mit Theater NN
- Gedenkstättenpädagogische Führung durch die Anlage in Majdanek
- Möglichkeit des individuellen Rundgangs mit Ausstellungsbesichtigung
- Tagesrückblick mit Reflexion

Freitag, 26. Mai

STUDIEN TAG IN DER GEDENKSTÄTTE MAJDANEK

- Erinnerungskultur in Polen vs. Verständnis von Gedenkstättenpädagogik in Deutschland; Austausch mit einer polnischen Schule (angefragt)
- Historisches Lernen am NS-Gedenkort Majdanek - Das didaktische Konzept (zwischen Theorie und Praxis) mit Materialvorstellung
- themen- oder methodenbezogene Materialrecherche im Gedenkstätten-Archiv mit arbeitsteiliger Gruppenarbeit und Präsentation

Samstag, 27. Mai

ORTE DER DEPORTATION UND VERNICHTUNG

- Führung durch Izbica (Gedenkort, Friedhof)
- Führung durch Zamość (historische Orte)
- Besuch der Gedenkstätte am ehem. Vernichtungslager Bełżec
- Rückfahrt und Tagesrückblick

Sonntag, 28. Oktober

RÜCKREISE

- Mit der Bahn von Lublin über Warschau zurück nach Berlin

OŚWIĘCIM, AUSCHWITZ-BIRKENAU MIT KRAKAU

28. September bis 03. Oktober 2017

Auschwitz ist das erschreckende und weithin bekannte Symbol für den Holocaust als Folge der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft. Das Ausmaß der dort begangenen Verbrechen (ca. 1,3 Mio. Ermordete) und erlittenen Qualen scheint sich der menschlichen Vorstellungskraft zu entziehen. In Zeiten, in denen Zeitzeugengespräche immer weniger möglich sind, gewinnen deshalb die historischen Orte der Vernichtung durch die NS-Schergen als stille Zeugen umso mehr an Bedeutung.



Die Lehrerfortbildung vermittelt einen differenzierten Einblick in das hochkomplexe System Auschwitz-Birkenau. Dabei begeben wir uns außerhalb der Besucherströme im Stammlager an den Ort der industriellen Massenvernichtung nach Birkenau und lernen das SS-Interessengebiet u.a. Monowitz und seine Bedeutung kennen.

Didaktische Angebote der örtlichen Einrichtungen werden vorgestellt und darüber hinaus auch Kompetenzen vermittelt, die für eine zukünftige Gedenkstättenfahrt mit Schüler- und Jugendgruppen von Bedeutung sind.

Was muss bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Gedenkstättenfahrt berücksichtigt werden? Welche Fördermöglichkeiten können in Anspruch genommen werden?

Reflexionen darüber, wie der Besuch der NS-Gedenkstätte vom Einzelnen, dem Besucher, aufgenommen und verarbeitet wird und wie Jugendliche diesbezüglich gut begleitet werden können, sind zentraler Gegenstand der Fortbildung.

Mit dem anschließenden Besuch in Krakau wird eine kulturhistorische Metropole Polens erkundet und die Möglichkeit gegeben, dem einstigen jüdischen Leben im Ortsteil Kazimierz nachzuspüren.

PROGRAMM AUSCHWITZ MIT KRAKAU

28. September bis 03. Oktober 2017

Donnerstag, 28. September

ANREISE

- Mit der Bahn von Berlin nach Kattowitz
- Transfer zum Hotel Olecki in Oświęcim
- Vorstellung, Erwartungen, Einführung

Freitag, 29. September

SS-INTERESSENGBIET UND STAMMLAGER

- Harmense, landwirtschaftliches Außenlager von Auschwitz
- Monowitz, Monopolgebäude, SS-Kantine, Lagererweiterung, Haus Nr. 7, Haus Bischoff, Fahrbereitschaft, etc.
- Führung im Stammlager (Auschwitz I)
- Pädagogische Angebote vor Ort im Überblick

Samstag, 30. September

KONZENTRATIONSLAGER BIRKENAU

- Das Konzentrationslager Birkenau (Auschwitz II): Frauenlager, Quarantänelager, Theresienstädter Familienlager, Männerlager und Zigeunerlager
- Jüdisches Zentrum mit Synagoge in Oświęcim
- Zeit zur individuellen Erkundung

Sonntag, 01. Oktober

VERNICHTUNGSLAGER BIRKENAU

- Das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau: Rotes Haus, Weißes Haus, Ruinen der Krematorien und „Kanada“, Gemeinsames Gedenken
- Maximilian-Kolbe Zentrum, Kloster mit Ausstellung von Häftlingszeichnungen
- Vortrag mit Diskussion: „Die sind immer auch wir“ - Lernen aus Auschwitz

Montag, 02. Oktober

HISTORISCHES KRAKAU

- Fahrt nach Krakau, Einchecken im Hotel
- Die Besonderheit von deutsch-polnischen Begegnungen - Stereotype und ihre Überwindung, Erinnerungskultur (DPJW u. Pädagog. Fakultät)
- Stadtführung mit jüdischem Viertel, Besichtigung von alter Synagoge und jüdischem Friedhof
- Zeit zur individuellen Verfügung
- Abendessen mit Klezmer-Musik

Dienstag, 03. Oktober

RÜCKREISE

- Mit der Bahn von Krakau zurück nach Berlin